

Lehrer nicht mehr Beamte?

Beitrag von „watweisich“ vom 27. September 2025 03:57

[Zitat von Tom123](#)

Dadurch kommen Situationen zu Stande, die für einige von uns nicht mehr nachvollziehbar sind. Wenn der Kollege mit 4 Kindern deutlich mehr als die Schulleitung eines Gymnasiums verdient, kann man sich schon losgelöst der rechtlichen Aspekte fragen, ob das sinnvoll ist. Danach ist die zweite Frage, ob der Dienstherr Möglichkeiten hat, das anders zu gestalten. Und diese hat er durchaus.

Du hast (bei mir) mit dem Worten Alimentations und deiner Argumentation den Eindruck erweckt, dass die aktuelle Besoldung aufgrund einer gesetzlichen Grundlage so sein muss. Genau das ist halt nicht der Fall. Der Dienstherr hat sich für diesen Weg entschieden. Es gibt durchaus alternativen.

Diese Alternativen scheinen allerdings völlig unter den Tisch gefallen zu sein. Ich hätte erwartet, dass der Dienstherr durch eine Klagewelle unter Druck gerät und diese an Kinderanzahl und Wohnort gebundene Ausgestaltung des Abstandsgebotes korrigieren, bzw. für Kinderlose nachbessern muss. Nichts ist bisher passiert! Außer ein paar Zeitungsartikel, welche die Ungerechtigkeit beklagten, v.a. aber wegen der horrenden rückwirkenden Nachzahlungen von bis zu 20000€ als Aufhänger.

Ich habe den Eindruck, dass diese Ausgestaltung der Alimentierung mittlerweile klaglos hingenommen wird, da hier Kinderlose sowie Angestellte überhaupt keine Lobby haben und individuelle Klagen per se zum Scheitern verurteilt sind. Dabei liegt es doch auf der Hand, dass der Dienstherr, wenn er das Alimentierungsprinzip wirklich ernst nimmt, auch kinderlosen Beamten Zuschläge für teure Wohnorte gewähren muss, damit auch diese einen "amtsangemessenen Lebensstandard" haben. Wenn ich in Düsseldorf mittlerweile alleine 1500€ für meine Miete zahlen muss, wirds mit der Besoldung ohne Zuschläge eng.